

Der Militärbefehlshaber
in Belgien und Nordfrankreich
Propaganda-Abteilung Belgien

O.U., den 15. September 1941

GEHEIM!
=====

GEHEIM

570/41

Ausfertigung: 21



Propagandalage- und Tätigkeitsbericht
=====

vom 1. bis 15. September 1941
=====

- Inhaltsverzeichnis -

<u>Propagandamassnahmen und Tätigkeit</u>	Blatt 1
<u>I. Presse</u>	Blatt 1
1.) Allgemeine Haltung der Presse	Blatt 1
2.) Aktive Pressebetreuung	Blatt 2
3.) Bildpresse	Blatt 3
<u>II. Zeitschriften</u>	Blatt 3
<u>III. Schrifttum</u>	Blatt 4
<u>IV. Kultur</u>	Blatt 5
1.) Beginn der Theater-Spielzeit	Blatt 5
2.) Das Konzertleben	Blatt 6
3.) Die Ausstellungstätigkeit	Blatt 6
4.) Artistenaustausch	Blatt 6
<u>V. Rundfunk</u>	Blatt 7
1.) Flämische Abteilung	Blatt 7
2.) Französische Abteilung	Blatt 7
3.) Nachrichten und politische Glossen	Blatt 7
<u>VI. Film</u>	Blatt 8



VII. Aktive Propaganda

	Blatt 9
1.) Broschüren	Blatt 9
2.) Filmsonderveranstaltungen	Blatt 9
3.) Sonderveranstaltungen	Blatt 9
a.) Kundgebungen	Blatt 9
b.) Flämisches Sängerefest	Blatt 10
4.) Antifreimaurer-Ausstellung	Blatt 10
5.) Lautsprecherwagen-Einsatz	Blatt 10

DER MILITÄRBEFEHLSHABER
in Belgien und Nordfrankreich
Propaganda-Abteilung Belgien

O.U., den 15. September 1941

G E H E I M !

=====

570/41

Propagandalage- und Tätigkeitsbericht

=====

vom 1. bis 15. September 1941

=====

Propagandamassnahmen und Tätigkeit

I.

P R E S S E

=====

1.) Allgemeine Haltung der Presse

Aussenpolitisch:

Die letzte Rede Roosevelts bedeutet für die Presse Belgiens keine Überraschung, da sie die Entwicklung in Amerika genau verfolgt und immer wieder herausgestellt hat, dass Roosevelt das amerikanische Volk in den Krieg hineinzuzwingen versucht. "Nouveau Journal" sieht eine Kette von Zwischenfällen voraus, und "Het Vlaamsche Land" zieht daraus den Schluss, dass Deutschland, das Amerika niemals bedroht habe, nicht ewig alles über sich ergehen lassen könne.

Im Kampf gegen den Bolschewismus suchte insbesondere die flämische Presse der Öffentlichkeit klarzumachen, dass auch die Kirche eindeutig auf der Seite der Achsenmächte steht. Sehr aufmerksam sind die Vorgänge im Nahen Osten verfolgt worden, insbesondere der Druck, der von englisch-sowjetrussischer Seite auf die Türkei ausgeübt wird. Einen Konflikt sieht "Nouveau Journal" darin, dass infolge der deutschen Erfolge in Südrussland die rote Flotte die Durchfahrt durch die Dardanellen erzwingen werde.

Innenpolitisch:

Die Schaffung von Gross-Antwerpen, die Rückkehr der Ferienkinder aus Deutschland sowie die Schulfrage standen im Vordergrund des Interesses. Einmütig und dankbar anerkannte die Presse, dass die vom Verwaltungsstandpunkt schon seit Jahren notwendige Massnahme der Bildung von Gross-Antwerpen jetzt durchgeführt werden konnte, da alle parteipolitischen Einflüsse und die Privatwünsche der Schöffen- und Gemeinderäte ausgeschaltet sind. - In allen Zeitungen und in vielen Zeitschriften werden Artikelserien über den Aufenthalt der Ferienkinder in Deutschland und über die Tätigkeit der NSV gebracht. - Einige Blätter haben bei Beginn des neuen Schuljahres die Frage Gemeinschaftsschule oder Konfessionsschule aufgeworfen. Für die Gemeinschaftsschule traten "Volk en Staat", "De Dag" und die Wochenschrift "De Nationaal-socialist" ein.

Auffallend stark beschäftigten sich verschiedene Blätter mit der englischen Sabotagepropaganda. Obwohl diese Propaganda einiges erreicht habe, sei London mit ihren Ergebnissen noch keineswegs zufrieden. Einem Anglophilen wurde die Ausserung in den Mund gelegt, er kenne Männer, die Namen für Schwarze Listen sammelten und dabei selbst auf der echten Schwarzen Liste ständen. "Cassandre" teilte mit, dass Schwarze Listen in den Börsen-Kaffeehäusern von Brüssel verteilt worden seien, in denen die Behauptung aufgestellt war, dass gegenwärtig eine Untersuchung vor den belgischen Militärgerichten gegen 98 Persönlichkeiten eingeleitet worden sei, unter denen sich auch drei Generalsekretäre befinden.

Die innenpolitischen Artikel sind ohne Zweifel auf einen zurückhaltenderen Ton abgestimmt. Sie lassen durchweg erkennen, dass die gutgesinnten Kräfte des Landes in Abwehr gegen einen geheimen Gegner stehen.

2.) Aktive Pressebetreuung

Mit geradezu hervorragenden Eindrücken sind die 14 Journalisten von der NSV-Reise durch Deutschland zurückgekehrt. Zurzeit ist

durch die Pressekonferenz wie durch angeliefertes Material eine erneute Propaganda für den Arbeitseinsatz in Deutschland im Gange. Die gute Zusammenarbeit mit der Dienststelle des Auswärtigen Amtes ermöglicht über die Pressebetreuer und Pressekonferenzen eine zusätzliche Informierung über die aussenpolitische Entwicklung. Die von OKW/WPr. verbreiteten Meldungen "Für Ausland, Presse und Rundfunk" werden dem DNB und Belgapress laufend zur Verfügung gestellt. Über die Möglichkeiten der Auswertung erfolgt besonderer Bericht.

Mit den Zeitungen wurden einzeln die Abbaumassnahmen besprochen, die im Zuge der Papiereinsparung notwendig sind. Besondere Schwierigkeiten haben sich dabei nicht ergeben, da die meisten Redaktions-Etats ohnehin auf ein richtiges Mass zurückgeführt werden mussten. Sobald der neue Anzeigentarif die Zustimmung der zuständigen Preiskommissare gefunden hat, wird er als freie Vereinbarung der Zeitungen untereinander in Kraft treten.

Die Wochenzeitschrift "De Schelde" in Wetteren wurde für dauernd verboten, da sie in ihrer pazifistischen Einstellung Soldaten schlechthin als Mörder bezeichnet hatte.

3.) Bildpresse

Die Bebilderung der Zeitungen ist trotz der Papiereinschränkung zufriedenstellend. Besonderes Interesse fand Bildmaterial über die wahren Zustände bei den Sowjets. Über die Kinderlandverschickung wurden 181 Fotos gebracht. Die Maternpreise wurden im Einvernehmen mit dem "Algemeen Bond" verbindlich festgelegt.

II.

Z E I T S C H R I F T E N =====

Durch geschickte Zeitschriftenlenkung wurde erreicht, dass auch nichtpolitische Zeitschriften sich mit dem Entscheidungskampf Europas gegen den Bolschewismus befassen. Aufsätze über

Kinderlandverschickung, Erntehilfe und die belgische Arbeitsschlacht waren sehr zahlreich.

Für die Zeitschriftenpresse wurden die Papierkontingente festgelegt, und zwar werden pro Monat gebraucht:

- a.) Zeitungspapier160 t
- b.) holzhaltiges Papier200 t
- c.) holzfreies Papier 75 t
- d.) Kunstdruckpapier 8 t

Das Papier wird auf Antrag durch das Zeitschriftenreferat zugewiesen.

III.

S C H R I F T T U M

=====

Die Importzentralen in Antwerpen und Brüssel haben mit dem 1.9.1941 ihre Arbeit aufgenommen. Ein Erfahrungsbericht folgt später.

Die Anfang des Monats erschienene Verbotsliste wurde an die infrage kommenden Dienststellen versandt.

Die Dichter Timmermans und Claes werden voraussichtlich am 21. Oktober zu einer Lesung bei der Fichte-Gesellschaft nach Berlin fahren.

Die Kontrolle der Papierzuteilung hat in einer ersten Besprechung mit dem Vertreter des Office Centrale eingesetzt. Die geringe bisher bewilligte Menge zwingt zu harten Sparmassnahmen.

Das Mitteilungsblatt des Cercle belge de la librairie ("Journal de la librairie") ist jetzt als Nummer 1 des 28. Jahrganges für August 1941 wieder erschienen (Letzte Nummer war Heft 1 für 1940). Es enthält u.a. die Verordnungen über die Neuordnung des Buchhandels, über den Vertrieb von Kartenwerken, über den Druck von Schriften politischen oder militärischen Inhalts, die Bekanntmachung über die Importstelle und eine umfangreiche Bibliographie neuen französischsprachigen Schrifttums.

Der Umrechnungskurs für deutsche Bücher wurde jetzt unter Zustimmung der Verbände und der Firma Dechenne festgelegt. Danach wird umgerechnet:

RM 1,-- = bfr. 10,-- bei Büchern bis RM 4,--
" 1,-- = " 9,40 bei Büchern über RM 4,--.

IV.

K U L T U R
=====

1.) Beginn der Theater-Spielzeit

Geschmackvolle Prospekte zur neuen Spielzeit sind von den flämischen Bühnen in Antwerpen und Gent herausgegeben worden. Das Antwerpener Schauspielhaus wird vollständig umgebaut. Die Vorstellungen finden daher bis auf weiteres in der früheren französischen Oper statt. Das Theater hat erstmalig den Mitgliedern einen Jahresvertrag ausstellen können. Ein Vortrag des Intendanten Joris Diels über "Das lebende Theater", in dem anhand einprägsamer Lichtbilder ein Überblick über die letzte Spielzeit gegeben wurde, musste wiederum vor 1600 theaterbegeisterten Flamen wiederholt werden. Die Spielzeit beginnt mit Mussolinis Napoleondrama "100 Tage". Darauf folgt "Kabale und Liebe" von Schiller in der Inszenierung von Intendant Günther Stark, Wuppertal. - Die Antwerpener Oper bringt als festlichen Auftakt Wagners "Die Meistersinger von Nürnberg". Zum erstenmal sieht man in Belgien das Werk ungekürzt, ganz im Geist der Bayreuther Tradition.

Die flämische "Schouwburg" Staf Bruggens in Gent eröffnet mit "Egmont" von Goethe. Die Genter Oper beginnt mit Wagners "Lohengrin". Den Lohengrin singt als Gast Henk Noort vom Deutschen Opernhaus, Berlin.

Das Zustandekommen dieser verheissungsvollen Anfänge ist ein Ergebnis des engen und vertrauensvollen Zusammenwirkens zwischen den flämischen Theaterleitern und der Propaganda-Abteilung Belgien.

2.) Das Konzertleben

in Brüssel (die Programme von Antwerpen und Gent liegen noch nicht vor) sieht 71 Veranstaltungen des Orchesters der Chapelle de la Reine Elisabeth und der Société Philharmonique in Verbindung mit dem Conservatoire Royal vor. Fanden bisher nur diese Konzerte in dem unter einer ausgesprochen frankophilen Leitung stehenden Palais des Beaux Arts statt, so werden im kommenden Winter dort auch 14 Konzerte des unter deutschem Einfluss stehenden Muziekfonds gegeben werden, die der flämische Sender Brüssel übernimmt. Von den von der Société Philharmonique in Verbindung mit dem Conservatoire Royal geplanten Konzerten werden nur einzelne von dem französischen Sender Brüssel übernommen.

Das zeitgenössische deutsche Schaffen auf dem Gebiet der Tonkunst wird bei der Chapelle de la Reine Elisabeth und bei der Société Philharmonique bis auf die Standardwerke von Richard Strauss bewusst übergegangen.

3.) Die Ausstellungstätigkeit

ist nach wie vor sehr rege. Der Besuch, den die Ausstellungen von Wiedergaben des Werkes Jan van Eycks in Hasselt zu verzeichnen hatte, war bis in den September hinein gut. Mit den zuständigen Stellen in Antwerpen, Brügge und Gent wurde wegen Übernahme der Ausstellung verhandelt. Am 6.9. fand die Eröffnung der Schau im Osterij-Palais zu Antwerpen statt.

4.) Artistenaustausch

Bei der Propaganda-Staffel Paris und beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda wurden die Fragen eines belgisch-französischen und deutsch-belgischen Artistenaustausches erörtert.- Eine sorgfältige Zensur der Programme und der Darbietungen ist weiter notwendig. Es ist zu hoffen, dass der Artistenaustausch die Einförmigkeit der bisherigen Programme beseitigen wird.

V.

R U N D F U N K

=====

1.) Flämische Abteilung

Das Winterprogramm des flämischen Senders wurde mit einem festlichen Konzert unter Generalmusikdirektor Karl Elmendorff eingeleitet. - Im Zeitgeschehen stand die flämische Kinderverschickung nach Deutschland mit zahlreichen Reportagen und der Auswertung von Briefen im Vordergrund. Der englische Rundfunk bemühte sich bereits, die günstige Auswirkung dieser Rundfunkberichterstattung zu bekämpfen. - Die politischen Sendungen beschäftigten sich vor allem mit dem Kampf Deutschlands gegen den Bolschewismus.

2.) Französische Abteilung

Für die Belegschaft der Zeitung "Le Soir" wurde ein Betriebskonzert mit gutem Erfolg durchgeführt. Die Belegschaft war in den grossen Sendesaal des Funkhauses eingeladen worden. Dem "Heldenleben" von Richard Strauss wohnte das Personal eines Kriegslazaretts bei. Aus dem Théâtre de la Monnaie wurde die komische Oper "Le Jour et la Nuit" übertragen.

Die Kinderverschickung nach Deutschland wurde auch in der französischen Abteilung ausgewertet. Zwei Rundfunkberichter haben die Pressefahrt mitgemacht und propagandistisch wertvolles Material mitgebracht.

3.) Nachrichten und politische Glossen

Die gegnerische Propaganda legte weiterhin das Hauptgewicht auf die angebliche Zermürbung der deutschen Angriffskraft, das angeblich langsame Tempo der deutschen Erfolge. Demgegenüber wurde immer wieder auf die Zerstörung der gegnerischen Hilfsquellen hingewiesen unter Hinzuziehung auch englischer kritischer Äusserungen sowie der sich ständig steigenden russischen Hilferufe an Amerika.

Die kriegshetzerische Politik Roosevelts wurde unter Verwendung geeigneter amerikanischer Stimmen laufend gekennzeichnet. Stark ausgewertet wurde die heuchlerische Bolschewikenbegeisterung in England mit Gebetstagen usw. Demgegenüber wurden die Wiederherstellung der Kirchen im besetzten Russland, die Kundgebung der ukrainischen Bischöfe, finnische Stimmen (z.B. Tanner) zur Beleuchtung der anglo-amerikanischen Haltung herausgestellt. Die englische Mordhetze, die sich im Rundfunk im Anschluss an das Attentat auf Laval und Déat entwickelte, wurde als geistige Annäherung an den Bolschewismus und seine Methoden gekennzeichnet.

Die Ereignisse des Landes auf politischem, kulturellem und wirtschaftlichem Gebiet wurden naturgemäss planmässig in die Berichterstattung einbezogen.

VI.

F I L M
=====

Im Bereich der Abteilung liefen in der Berichtszeit wöchentlich 190 Kopien der Ufa und 177 Kopien der Tobis.

Wegen Unzuverlässigkeit der Inhaber wurde einem Lichtspieltheater-Besitzer die Spielgenehmigung entzogen. Sechs Filmtheater wurden neu zugelassen.

Für die Wochenschau wurde wieder eine Reihe von Sujets aus Nordfrankreich gebracht. Zur Vornahme von umfangreichen Aufnahmen der Befestigungen und Verteidigungsanlagen an der Kanalküste wurden eingehende Vorbereitungen getroffen.

In der Berichtszeit sind insgesamt 60 Spiel-, Kultur- und Schmalfilme zensiert worden, von denen 19 nicht zugelassen wurden. Die schwierige Erfassung der zahlreichen Schmalfilmverleiher konnte zu einem gewissen Abschluss gebracht werden, da die bedeutendsten Verleiher sich aufgrund der Schmalfilmverordnung vom Mai 1941 gemeldet haben. Bisher wurden 16 Schmalfilm-Verleiher erfasst, von denen einige über eine bedeutende Anzahl von Filmen verfügen.

Der Besuch des "Hitlerjungen Quex" im Métropole, Brüssel, liess in den letzten Tagen nach. In Nordfrankreich liefen die ersten beiden französischen Filme an, die unter deutscher Leitung in Paris mit französischen Schauspielern hergestellt wurden, und zwar "Assassinat du père Noël" mit Harry Baur und "Le premier rendez-vous" mit Danielle Darrieux.

VII.

A K T I V E P R O P A G A N D A
=====

1.) Broschüren

In der Berichtszeit wurde an Broschüren verteilt:

- a.) "Nationalsozialismus und Bolschewismus" (fläm.) 400 St.
- b.) "Ein Arbeiter sieht die Sowjet-Union" " 1400 "
- c.) "Weg met de Socialisten?" " 1400 "
- d.) "Unser Sozialismus, der Hass der Welt" (franz.) 6000 "
- e.) "Proletarier aller Länder" " 2000 "
- f.) "Décadence et chute de l'Empire brit." " 10000 "

2.) Filmsonderveranstaltungen

Mit der Vlämischen SS und der NVJ fanden drei Filmsonderveranstaltungen mit gutem Erfolg statt. In zwei Veranstaltungen wurde der Film "Hitlerjunge Quex" und in einer anderen der Film "Stukas" gezeigt.

3.) Sonderveranstaltungen

a.) Kundgebungen:

In Charleroi wurde eine Kundgebung mit dem Leiter des "Comité d'Entr'aide Russe en Belgique", Woyciechowski, durchgeführt.

b.) Flämisches Sängerfest:

Das achte Flämische Sängerfest auf dem Grossen Markt in Brüssel, an dem 12.000 bis 15.000 Personen teilnahmen, wurde mithilfe der Gruppe Aktiv-Propaganda gestaltet. Die Feier war von einer starken Begeisterung getragen. Die Form war eine Stilmischung zwischen Altem und Neuem. Der politische Hintergrund war von dem Schlagwort "Dietschland" getragen.

4.) Antifreimaurer-Ausstellung

Die Ausstellung, die jetzt zur Wanderausstellung umgebaut ist, wurde auch in Namur gezeigt. Sie wurde dort nur schwach besucht und laufend von Freimaurern und klerikaler Seite sabotiert.

5.) Lautsprecherwagen-Einsatz

Da im wallonischen Teil keine geeignete Organisation zur Verteilung von Broschüren vorhanden ist, wurde versuchsweise ein nach aussen getarnter Lautsprecherwagen eingesetzt. Ein Teil der Bevölkerung nahm die verteilten Broschüren mit grosser Begeisterung entgegen, andere lehnten von vornherein ab. Am meisten interessierte sich die Bevölkerung für die Broschüren "Der englische Arbeiter und seine Führer" sowie "Unser Sozialismus, der Hass der Welt".

In Vertretung

Sonderführer (K)

Verteiler:

=====

<u>Ausfertigung:</u>	<u>Dienststelle:</u>	<u>Stück:</u>
1 - 4	OKW/WPr. Iw	4
5 - 28	Propagandaministerium	24 (ohne Stimmungs- bericht)
	Militärbefehlshaber in Bel- gien und in Nordfrankreich	
29 - 30	a.) Kommandostab	2 (davon 1 Abt.Ic)
31	b.) Verwaltungsstab	1
32 - 33	Propaganda-Abteilung Frankreich	2
	Propaganda-Abteilung Belgien	
34	Kommandeur	1
35	Stellv. prop.	1
36	Presse	1
37	Kultur	1
38	Film	1
39	Rundfunk	1
40	Pro	1
41	Zensur	1
42	Staffel Antwerpen	1
43	Staffel Lille	1
44	Staffel Lüttich	1
45 - 46	Staffel Gent	2
47	Aussenstelle Mons	1
48	Aussenstelle Hasselt	1
49	Aussenstelle Brügge	1
50 - 54	z.d.A. und Vorrat	5
		<hr/> 54